

Lösungen

Vorbemerkung

Die Lösungen sind vor allem für die LeserInnen gedacht, die sich das Buch im Selbststudium erarbeiten. Wenn Sie in einer Gruppe arbeiten, ist es sinnvoller, die Lösungen untereinander auszutauschen, da das Lösungsspektrum dadurch um einiges vielfältiger und umfangreicher wird. Wenn Ihnen allerdings eine Aufgabenstellung unklar ist, hilft es vielleicht, wenn Sie einen kurzen Blick auf die Lösung werfen, um dann selbst weiterzumachen.

Immer wenn Sie eine Lösung nachschlagen, ohne vorher über die Aufgabe nachgedacht zu haben, verschenken Sie 90 Prozent Ihres möglichen Lernerfolgs. Zudem werden Sie Dinge schlechter reproduzieren können, wenn Sie sie nicht selbst erarbeitet haben.

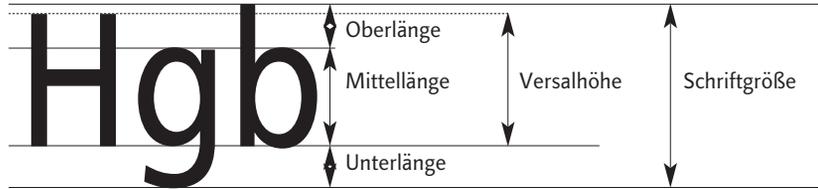
Ich habe bei allen Aufgaben, bei denen es mir sinnvoll erscheint, eine Lösung beigefügt. Es steht explizit dabei, wenn es sich um einen Lösungsvorschlag handelt. Gestaltung ist eben nicht völlig objektivierbar, so können oftmals verschiedene Lösungsansätze nebeneinander stehen.

Handwerkszeug

2.1

1 – 10 p, 2 – 9 p, 3 – 10 p, 4 – 20 p, 5 – 14 p, 6 – 7 p

2.3

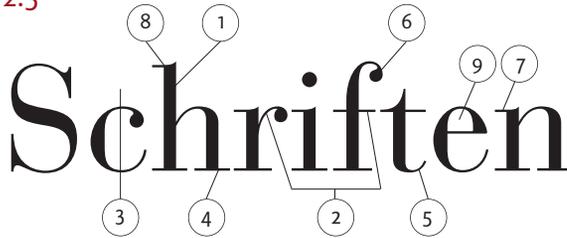


2.4

DTP-Punkt gerundet auf 2. Stelle:

6 p – 2,1 mm, 8 p – 2,8 mm, 9 p – 3,2 mm, 10 p – 3,5 mm, 12 p – 4,2 mm

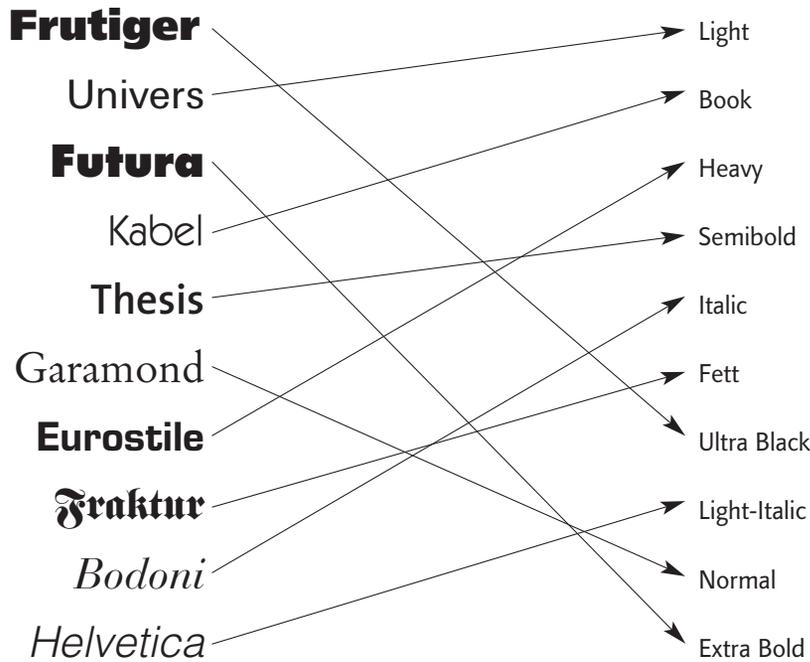
2.5



2.7

	breit extended	normal regular	kursiv italic	schmal condensed	schmal kursiv condensed italic	extraschmal extracondensed
fein light		u	uu	uu	uu	
normal regular	uu	u x	uu	uu	uu	
halbfett medium/semibold	uu	uu	uu	uu	uu	
fett bold (black)	uu	uu	uu	uu	uu	
extrafett heavy (ultrablack)	uu	uu	uu	uu	uu	

2.8



Eine eindeutige Lösung ist ohne Schriftmusterbuch nicht möglich. Was bei der einen Schrift schon fett aussieht, ist bei der anderen erst medium etc. Dennoch ist es wichtig, Schriftschnitte sehen zu lernen.

2.9

WAR	DOCH	GANZ	LEICHT
Futura	Times	Garamond	Frutiger

Lesbarkeit

3.2 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Schriftart: 5 7 2 6 3 1 4

Merkmale gut lesbarer Schriften:

- ausgeglichene Buchstabeninnen- und -zwischenräume,
- fein modulierte Strichstärkenunterschiede (Serifen),
- kräftige Mittellängen.

Merkmale weniger gut lesbarer Schriften:

- ungewöhnliche Buchstabenformen,
- sehr breit oder sehr schmal geschnittene Schriften,
- sehr feine oder sehr fette Schriften,
- starke Strichstärkenmodulation mit sehr feinen Haarstrichen,
- extreme Schräglage.

Schriftgröße: 2 3 5 1 4

Zeilenbreite: 5 1 3 4 2

6–10 Wörter pro Zeile, ein größerer ZAB erhöht die Lesbarkeit, da man den Zeilenanschluss in die nächste Zeile eher findet.

Satzart: für längere Lesetexte kein 1 + 3, Blocksatz erst ab 5–6 Wörtern

Laufweite: 4 5 2 1 3 Zeilenabstand: 2 4 3 1

3.3

Zeile: 2 1 4 3 5 z. B.:



3.6

Reduktionsfaktoren:

Schriftarten, Schriftschnitte, Schriftgrößen, Satzarten, Zeilenabstände, Farben, Satzachsen, Textblöcke, Textwinkel, Vorder-Hintergrundkontrast.

3.7 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Spaltenraster und Kopfbereich festlegen,
- Texthierarchie im Titel festlegen, maximal zwei Schriftarten und so wenig Schriftgrößen wie möglich, Vorsicht: text-o-phon ist unveränderliches Logo!
- Autor, Pädagogische Bestseller als Hörbücher und folgenden Textkasten als einheitlichen Block unter dem Titel gestalten,
- Grundschrift, Headline und Subheadline sowie Formatierung für Kassettenangaben festlegen,
- Kassettenabbildungen in einheitlicher Größe,
- Initialien einheitlich gestalten.

Bei erster Kassette als Überschrift „Kinder brauchen Grenzen“ ergänzen, der Textkasten bei „Kinder lernen Umgang mit Wut“ hat keine Funktion > weglassen. Damit ergeben sich vier gleichwertige Kassettenblöcke.

3.8 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Interessante Gestaltung durch:

- klare Farben und größere Farbflächen > Kontrastbildung,
- viel Leerraum um wichtige Elemente,
- klare Blockbildung,
- kleine gestalterische Auflockerungen: z. B. verschobene Satzachse bei 5 oder geschwungene Linien bei 6,
- ausdrucksstarke Bilder.

3.10

Frutiger: 1: +20, 2: 0, 3: -50

Rotis Sans Serif: 4: -25, 5: +60, 6: 0

Garamond: 7: 0, 8: +100, 9: -25

3.11

Die Buchstaben- bzw- Zeichenkombinationen mit den hohen Zahlenwerten sind besonders kritisch: z.B. AT; AW; AY; DY; F,; KO; LT.

3.14 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Längere Zeilen benötigen größeren ZAB, kürzere Zeilen benötigen geringeren ZAB,
- größere Schriften benötigen (verhältnismäßig) geringeren ZAB, für kleinere Schriftgrößen verwenden Sie einen eher großzügigen ZAB,
- eng laufende Schriften verlangen weniger ZAB, breite Schriften brauchen mehr ZAB,
- Schriften mit hohen Mittellängen benötigen mehr ZAB, Schriften mit niedrigeren Mittellängen brauchen weniger ZAB,
- fette Schriftschnitte verlangen nach eher weniger ZAB, für leichte, luftige Schriftschnitte verwenden Sie einen großzügigeren ZAB.

3.15 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Linksbündiger und mittelachsiger Zeilenfall erlaubt ein freies Ausschwingen, evtl. auch der freie Zeilenfall.

Der Zeilenanfang wird bei linksbündigem Flattersatz, Block- und Rausatz gut gefunden, bei den anderen Satzarten muss er erst gesucht werden ...

- a) Rausatz
- b) Rausatz evtl. Blocksatz
- c) Blocksatz evtl. Mittelachsensatz
- d) linksbündiger Flattersatz, freier Zeilenfall, rechtsbündiger Flattersatz
- e) linksbündiger Flattersatz (mit manuell bearbeiteter Flatterzone)
- f) Blocksatz, Mittelachsensatz
- g) freier Zeilenfall evtl. rechtsbündiger Flattersatz

3.16

2. *Palmström*

Palmström steht an einem Teiche
und entfaltet groß ein rotes Taschentuch:
Auf dem Tuche ist eine Eiche
dargestellt sowie ein Mensch mit einem Buch.

Palmström wagt nicht, sich hineinzuschneuzen.
Er gehört zu jenen Käuzen,
die oft unvermittelt-nackt
Ehrfurcht vor dem Schönen packt.

Zärtlich faltet er zusammen,
was er eben erst entbreitet.
Und kein Fühlender wird ihn verdammen,
weil er ungeschneuzt entschreitet.

3. Lösungsvorschlag!

ZAB zwischen erster und zweiter Zeile etwas verringern, da in erster Zeile keine Unterlängen!

**Kinder sammeln für Kinderheim
wegen öffentlicher Kassenknappheit.
Immer mehr private Initiativen
ersetzen Hilfe der öffentlichen Hand!**

**AUF IN DEN MODE-FRÜHLING – IN MÜNCHEN SIND
DIE NEUEN KOLLEKTIONEN EINGETROFFEN
PIERRE RICHARD STELLT SIE IHNEN VOR**

5.

zu große Wortabstände

Buchstabenabstände gesperrt!

Zeile ausgetrieben,
Buchstabenabstände unter-
schnitten, mehrere falsche
Trennungen, zu viele Trennun-
gen in Folge

In einem wunderschönen Bilderbuch für besonders liebe Kinder lebte einst ein i-Punkt. Der fühlte sich inmitten der anderen Buchstaben recht wohl. Er thronte voller Stolz auf seinem Platz, auf dem i in dem Wort Liebe. Alles hätte in schönster Ordnung sein können, wenn da nicht das gehässige L gewesen wäre. Es machte sich ständig über den kleinen Punkt lustig. „Seht euch nur diesen Schwächling an“, spottete das L. „Eigentlich passt er überhaupt nicht in unsere Kreise. Er gibt ja so gut wie nichts her“, kicherte das L boshaft und deutete dabei auf den Punkt. Es dauerte nicht lange, da begannen auch die anderen Buchsta-

In einem wunderschönen Bilderbuch für besonders liebe Kinder lebte einst ein i-Punkt. Der fühlte sich inmitten der anderen Buchstaben recht wohl. Er thronte voller Stolz auf seinem Platz, auf dem i in dem Wort Liebe. Alles hätte in schönster Ordnung sein können, wenn da nicht das gehässige L gewesen wäre. Es machte sich ständig über den kleinen Punkt lustig. „Seht euch nur diesen Schwächling an“, spottete das L. „Eigentlich passt er überhaupt nicht in unsere Kreise. Er gibt ja so gut wie nichts her“, kicherte das L boshaft und deutete dabei auf den Punkt. Es dauerte nicht lange, da begannen auch die anderen Buchstaben den Punkt zu verspotten.

3.18 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Kriterien für überzeugenden Formsatz:

- deutlich erkennbare Form, aber Lesbarkeit muss noch gewährleistet sein,
- inhaltlicher Textbezug (der Text „verlangt“ nach einer Form ...),
- spielerisches oder künstlerisches Interesse beim Zielpublikum.

3.20 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Auszeichnungsart	Klang
das <i>hervorgehobene</i> Wort	betont
das hervorgehobene Wort	lauter
das hervorgehobene Wort	gedehnt, langsamer
das <u>hervorgehobene</u> Wort	gepoltert, mit der Hand auf den Tisch gehauen
das HERVORGEHOBENE Wort	buchstabierend
das HERVORGEHOBENE Wort	geziert betont, exaltiert gesprochen
das hervorgehobene Wort	andere Stimmfärbung
das hervorgehobene Wort	plötzlich andere Stimme, Stimmlage
das hervorgehobene Wort	geflüstert, undeutlich gemurmelt (<i>schattiert</i>)
das hervorgehobene Wort	hohl, geheimnisvoll gesprochen (<i>outline</i>)

3.22 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1. Versalien, evtl. Grundschrift leicht angesperrt
2. kursiv, evtl. fett
3. farbig, fett farbig
4. Kapitälchen, evtl. Versalien (leicht angesperrt)
5. fett
6. kursiv
7. kursiv oder Grundschrift eingerückt
8. Kapitälchen
9. Versalien auf ca. 90 % der Schriftgröße verkleinert

3.23

Kontrastpaar – Bild:

1 – 5, 2 – 1, 3 – 6(8), 4 – 2, 5 – 9, 6 – 7, 7 – 3, 8 – 8, 9 – 4

3.24 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- d **fett** / fein
- a **groß** / klein
- e **gerade** / kursiv
- g **symmetrisch** / asymmetrisch
- b positiv / **negativ**
- c viel / **wenig** (bedruckt / unbedruckt)
- f **horizontal** / vertikal
- h **verspielt** / sachlich
- i schmal / **breit**

3.26

Versalien – Gemeine, fett – fein, bedruckt – unbedruckt (viel – wenig), statisch – dynamisch, positiv – negativ, farbig – unbunt, gerade – gekippt / gespiegelt

3.27

Andere Satzart, Signalfarbe, fette Schriftart, Freiraum

Schrift

4.1 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Je nach näherer Beschreibung der Aufgabenstellung ist die Wahl von mindestens vier Schriften zu begründen...

Geburtsanzeige:	9 oder 12	Kinderwagen	4 oder 5
Sonnenstudio:	3 oder 7	Schmuckatelier:	3 oder 6
Abiparty:	2 oder 7	Damensalon:	1 oder 8
50-Jahr Feier:	5 oder 6	Hochzeit:	8 oder 12
Stahlbetonbau:	2 oder 4	Bestattungsinstitut:	6 oder 11
Internetcafé:	7 oder 9		

4.3 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1	Serpentine	kraftvoll, dynamisch
2	Garamond kursiv	elegant, anmutig
3	Rockwell bold	stabil, behäbig, zuverlässig
4	Helvetica bold	bodenständig, kräftig
5	Clarendon	bodenverhaftet (Serifen – Saugnäpfe), breit
6	Dancing	verspielt, tänzelnd
7	Impact	kompakt, massiv
8	Bodoni	elegant, filigran majestätisch
9	Futura xtrabold	stark, mächtig
10	Syntax kursiv	dynamisch, heimlich, „verhuscht“
11	Comic Sans	komisch, „wackelig“
12	Copperplate	würdevoll, „nicht so ganz zu fassen“

4.6

1 Finnegan, 2 Bembo, 3 Schneidler, 4 Schneidler, 5 Garamond, 6 Schneidler, 7 Thesis, 8 Syntax, 9 Garamond

4.9

1 Officina, 2 Rotis Sans, 3 Meta, 4 Optima, 5 Syntax, 6 Thesis, 7 Stamp Gothic

4.11

1 + 13 Candida, 7 + 11 Garamond, 3 Bodoni, 9 Clarendon, 5 + 12 Palatino, 10 Meta, 2 Futura, 6 Helvetica, 8 Kabel, 4 Stamp Gothic

4.12

I/II Achse der Rundung nach links geneigt, schwache Strichstärkenunterschiede, starke Ausrundung der Serifen.

III Achse der Rundung leicht nach links geneigt oder senkrecht, Strichstärken deutlich differenziert, Serifen spitzer zulaufend, schwächer ausgerundet.

IV Senkrechte Achse der Rundungen-Strichstärkenunterschiede sehr stark,

Serifen gerade oder sehr wenig ausgerundet.

V Stark ausgeprägte Serifen, teilweise keine, teilweise an Gruppe I bis IV angelehnte Strichstärkenunterschiede.

VI Keine Serifen, Strichstärken annähernd gleich, Grundformen geometrisch oder ähnlich Gruppe I bis IV.

VII Alle Schriften, die auf Antiqua-Grundformen beruhen, aber nicht in Gruppe I bis VI passen.

VIII Schriften, bei denen das Schreibwerkzeug meist erkennbar ist, oft weisen die Buchstaben Verbindungen auf.

IX Das Antiqua-Alphabet muss trotz handschriftlichem Charakter erkennbar sein, Buchstabenverbindungen fehlen meist.

4.14

Renaissance-Antiqua, humanistische Antiqua, Old Face
 Barock-Antiqua, Übergangs-Antiqua, Transitional
 Klassizistische Antiqua, Modern Face
 Serifenbetonte Linear-Antiqua, Egyptienne, slab-serif
 Serifenlose Linear-Antiqua, Grotesk, sans-serif, (gothic)
 handschriftliche Antiqua, geschriebene Antiqua
 Schreibschriften, Script

Gothic wird auch abweichend für „neue gotische“ Schriften verwendet, die an Unzial-Formen erinnern...

4.17 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Schrift	DIN 16518	Bollwage	Willberg
Meta	3 Grotesk	II A hum. Muster	Grotesk dynamisch
Didot	2 Klass. Antiqua	I B mit Serifen	Antiqua statisch
Stamp Gothic	3 Decorativa	II A Varianten	Grotesk provozier.
Zapfino	5 Spitzfeder	V A Kalligrafische	Schreibschr. dynam.
Kabel	3 konstr. Grotesk	II B Varianten	Grotesk geometrisch
Finnegan	3 geschr. Grotesk	II A hum. Muster	Grotesk dynamisch
Candida	4 Clarendon	I B mit Serifen	Egyptienne statisch

4.22 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Bei 1 kontrastieren die Schriften extrem, die untere bringt genug Abstand zu den oberen mit; bei Heimweh harmonieren die Buchstabenbreiten und wie man sieht, kann man Versalien oft gut mit Handschriften mischen; auch bei 3 passen die handschriftliche und die Renaissance-Antiqua gut zueinander und kontrastieren beide mit dem blauen Versalsatz. Die Schriftmischung ist zwar charakterlich stark kontrastorientiert angelegt, der splendide Satz (viel Raum zwischen den Buchstaben) erzeugt aber die Brücke. Bei 5 wird der „eckig-dynamischen Schrift“ eine „rund-dynamische“ beigelegt, nicht aufregend, aber o.k.

Bei 1 wurde eine Schrift in verschiedenen Variationen elektronisch modifiziert, hierbei spricht man nicht von Schriftmischung.

4.23

Alle Überschriften sind durch die Größe kontrastiert, zusätzlich:
 1 fett, 2 kursiv, 3 farbig, 4 gesperrt, 5 (Breitenkontrast, also kein zusätzliches Kontrastmittel notwendig)

4.25 LÖSUNGSVORSCHLAG!

neuesWohnen

Officina Serif kursiv und Insignia

News
THEATER

Thesis Sans Caps und Segoe

Modellbahn

Es war zweimal zur alten Zeit der großen Bauernfäng, da löbbet einst wohl hinter den Bergen der König Klops. Gehabt sich wohl ein Töchterlein, reibliezend und so fein, daß duftet danzen Dag wie Kasparin, wie Melchion und Salbatham. Und sie geheißt Wehschnittchen, weil beim Schnaareheiden immer Aua und

City Medium und Times

Nabenschaltung

Es war zweimal zur alten Zeit der großen Bauernfäng, da löbbet einst wohl hinter den Bergen der König Klops. Gehabt sich wohl ein Töchterlein, reibliezend und so fein, daß duftet danzen Dag wie Kasparin, wie Melchion und Salbatham. Und sie geheißt Wehschnittchen, weil beim Schnaareheiden

Eras bold und Meta Medium

4.26

	Gemeinsamkeit	Kontrast
1	Versalsatz, Größe	Charakter, fett – fein
2	hohe, schlanke Form	Größe, Groß-/Kleinbuchstaben, Charakter
3	Duktus	Größe, Kontrast Leseschrift – Kalligrafie
4	Strichstärke, Breite	Buchstabenform, Schriftgruppe
5	eckige Buchstabengrundform, „Technik“	Größe, fett – fein, Breite

Seitenaufbau

5.1

$15 \times \sqrt{3} = 26$ cm in der Höhe

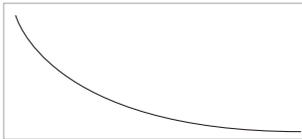
$30 : 5 \times 3 = 18$ in der Breite

$10,5 \times \sqrt{5} = 23,5$ cm in der Breite

5.4

$\frac{2}{+} : \frac{3}{+} \mid \frac{3}{+} : \frac{5}{+} \mid \frac{5}{+} : \frac{8}{+} \mid$
 + ————> usw.

Als Figur ergibt sich eine Hyperbel.



5.6

Familienoffensive: Höhenverhältnis ca. 1:1:1:1

Feinschmeckerei: Höhenverhältnis ca. 3:1:1 (ungefähr)

Frankenland: Höhenverhältnis ca. 2:4:1:9

5.7

	Bund (innen):	Kopf (oben):	Steg (außen):	Fuß (unten):
Widmungsschrift				
Zeitschrift	2 1,3 cm	3 2 cm	5 3,3 cm	8 6 cm
Technische Dokumentation	2 1 cm	3 1,5 cm	4 2 cm	5 2,5 cm
	1 0,75 cm	2 1,5 cm	2 1,5 cm	3 2,25 cm

5.12

1 – 12 p, 2 – 7 p

Entweder mit dem Typometer die erste Zeile messen oder über den Zeilenabstand die Schriftgröße „erahnen“

5.13

■ 7p – möglicher ZAB 3 mm, aligniert bei 9 mm, es passen also 3 Zeilen Bildunterschrift in 2 Zeilen des Grundlinienrasters

■ bei 4 mm ZAB aligniert sie alle 8 Zeilen, bei 3,5 mm ZAB alle 7 Zeilen

Gestaltungselemente

6.3

Dynamik durch:



1 Buchstabensalat, Anordnung



2 Schriftgrößen



3 Schriftgrößen, Anordnung,
Hintergrundhelligkeit

6.5 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Rhythmus und Dynamik werden z. B. erzeugt durch:

Hintergrundstrukturen (meistens Linien), gestaffelte Verteilung von Bild- und Textblöcken, geschwungene Linien, dynamisch verbogene Formen, Reihung von Farben, verwischte Fotoeffekte, Anordnung von mehreren gleichen Elementen mit Variationen, freien Zeilenfall.

- 1 – bewegt, kraftvoll; 2 – fröhlich, leicht; 3 – schwebend, gekonnt, sinnlich;
- 4 – „verzettelt“, immer schwächer werdend; 5 – geheimnisvoll, traumartig;
- 6 – schnell, schlichte Eleganz; 7 – digital, chaotisch, futuristisch;
- 8 – lebendig, aktiv

Die musikalische Ebene passt in fast allen Beispielen, Irritationen gibt es nur bei der rückwärts gewandten Person in Beispiel 1 und bei der Premiere-Anzeige. Der immer kleiner und enger werdende Rhythmus strahlt die „Überflutung“ geradezu aus, die Vielfalt hätte man auch positiver darstellen können.

6.6 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Mögliche Kombinationen:

A9, B3, B7, C4, c8, C10, D2, D6, E6, E11, E10, F1, F5, G3, H1, I7, I8, J4, J6, K9

6.9 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Unterstreichen, Halt für freigestellte oder angeschnittene Gestaltungselemente
- 2: Schaltkreisstruktogramm mit Integration der Gestaltungselemente
- 3: Struktur, Ordnung, Leitelement
- 4: Strukturierung von Informationen, Einrichten von verschiedenen Zonen
- 5: Linien bilden das Logo; Vernetzung; Dynamik, Zeit (?)
- 6: Abstraktion von bekannten Formen (hier Zeitungshalter)
- 7: Dynamik, Baustellenbänder-Assoziation
- 8: Beschriftung, Zuordnung von Elementen

6.10 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Zweite Ebene, positives Bild bekommt Rahmen („so soll's sein“ ...)
- 2: Bilderrahmen, Verbindungsebene zwischen Vorder- und Hintergrund
- 3: Hervorhebung eines zentralen Elements, Bezug zu Bewerbungspassbild?
- 4: „Sprechblasen“, strukturierter Ablauf von Einzelelementen, Abtrennung von Vorder- und Hintergrundebene

6.14 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Strukturelemente, Textboxen, Dynamik
- 2: Rhythmusselement, Informationsträger, bewusste Leerräume
- 3: Informationsträger, durch verschiedene Farben werden Informationen strukturiert, Gestaltungselement zur Blickführung
- 4: Ästhetische Hintergrunddynamisierung (Emotionalisierung) ohne Informationsfunktion, Pendant zur dynamischen Bildreihe

6.17 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Hintergrundelement (z. B. zur zusätzlichen Dynamisierung); Fläche zum Unterlegen von zusammengehörigen Gestaltungselementen wie Bilder, Textblöcke; Randbegrenzung (z. B. unterlegter Kolummentitel einer Zeitschrift); Rahmen-, Linien- oder Schriftstruktur (dezent Verwendung!); Flächen zur Rhythmusbildung, wenn andere Gestaltungselemente fehlen; zur Bildung von getrennten Informationsebenen...
- 2: Wenn inhaltlich eine Hierarchie visualisiert werden soll (z. B. Charts); wenn Raum gefüllt werden muss bei Medien mit geringem Informationsgehalt (alternative Tonwertflächen, Bildmaterial...)

6.19 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Eiskristalle, gefrostetes Glas, Oberflächenstruktur einer Speise-Eiskugel
- 2: Alle Baumaterialien wie Sand, Beton, Rauputz, Glas, Stahl etc.
- 3: Blumenwiese (abgedroschen), Wassertropfen, Textilstruktur, Himmel
- 4: Minzblätter, Wassertropfen, Streifenmuster durch gefilterte Sportbilder
- 5: Menschliche Haut (nicht vergrößern!, positive Darstellung!), natürliche Strukturen, z. B. Stein, Rinde, Erde (eben kein Plastik!); stark Filter-bearbeitete Landschaftsaufnahmen, freundliche Personendarstellungen als „Farbflecken“

6.20 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Zierelemente, bei denen geschwungene Linien(kombinationen), und damit keine bedeutungstragenden Elemente im Vordergrund stehen
- 2: Einfach gehaltene Schmuckbildchen für bestimmte Anlässe
- 3: Grafische Elemente, in denen sich bestimmte Strukturen wiederholen und die sich meist auf eine Grundform zurückführen lassen
- 4: Abstrahierte Bilddarstellungen aller Art, manchmal handschriftlich, manchmal mit Symbolcharakter (z. B. Programmsymbole, Bedienelemente)
- 5: International verständliche Bildzeichen, oft in normierter Form

Insiderwissen

7.1

Korrigierter Text:

Nun, es gibt zwei verschiedene Formen des Lesens. Einerseits lese ich Texte im Hinblick auf Wissen. Ein wissenschaftliches Buch informiert mich über Sachverhalte. Diese Art des Lesens findet eher linkshemisphärisch statt. Dabei entstehen abstraktes Wissen, Konzepte und Strukturen, die reproduziert werden können. Beim Lesen von Literatur sind auch Emotionen mit im Spiel: im Kopf entstehen Bilder der beschriebenen Personen, Orte und Situationen. Daran ist nun vor allem die rechte Hemisphäre beteiligt. Sie sehen also: Lesen ist überhaupt kein homogener Prozess. Denn für die Aktivität selbst wie auch für die Ergebnisse sind ganz unterschiedliche Areale zuständig.

Die wissenschaftliche Schrift produziert Begriffe, also abstraktes Wissen, der Roman lässt Bilder entstehen – Bilder wie im Traum.

Hinweis:

Bei ausgelassenen Wörtern oder Satzteilen darf natürlich nicht geraten werden, sondern Sie sollten mit dem Kunden Rücksprache halten, wenn kein Originaltext verfügbar ist ...

7.3

1 G, 2 I, 3 H, 4 E, 5 D, 6 F, 7 C, 8 A, 9 B

7.4 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Währungszeichen: \$ ¢ £ € ¥ f

- Wortzeichen („Abk.“): @ © ª ® ¤ ¶ % ‰ # ° ™ § " '

- Satzzeichen: ; : , . / ! ? ; „ ” ‘ ’ -- — ‹ › « » * •

- Klammerzeichen: () [] { } evtl. « » ‹ ›

- Strichzeichen: \ / | :

- Akzentzeichen: ` ~ ^ ˇ ˘ ˙ ˚ ˛ ˜ ˝ ,

- Mathematische Zeichen: + - ÷ × ^ < > = ~ ± ! ¬ μ

- Sonstige Zeichen: † ‡

Tipp:

Die genaue Bezeichnung des entsprechenden Zeichens finden Sie im Font-Programm im Downloadbereich beim Anklicken eines Zeichens in der Statusleiste!

7.5

Nach der am 8. 12. 1994 beschlossenen Verfassung ist Äthiopien eine parlamentar. Republik. Die Exekutivgewalt liegt beim Ministerpräsidenten. Mit dem Ende des Regimes von MENGISTU HAILE MARIAM (1991) zerfiel dessen Armee (ca. 100000 Mann) vollständig.

Äthiopien ist das höchstgelegenste Land Afrikas; 50 % seiner Fläche liegen höher als 12 00 Meter ü.M..

In allen Höhenstufen schwanken die monatlichen Durchschnittstemperaturen um weniger als 5° C .

8. 12. 1994 (kleinerer Abstand)
 - Divis (kein Gedankenstrich)
 MENGISTU (echte Kapitalchen)
 100 000 (Gliederungsabstand)
 50 % (kleinerer Abstand)
 1200 Meter ü. M.
 falsche Trennung

(1985–93) 3 %
 U. a. 70er
 „Unterstützung“ UNESCO
 (1970) 23 % (1990)
 (richtige Bruchziffern) ¼

Das durchschnittliche Bevölkerungswachstum beträgt (1985-93) 3 %.
 U.a. durch die Alphabetisierungskampagnen seit Mitte der 70 er-
 Jahre konnte mit „Unterstützung“ der UNESCO die Analphabeten-
 rate bei Erwachsenen von 96 % (1970) auf 23 Prozent [1990] gesenkt
 werden. 1/4 der Erwachsenen können also nicht mit Hilfe von Print-
 medien erreicht werden.

: Weitere Informationen und Spendenkonto;
 97074 (ohne Abstand) DAHW e. V., Mariannenhillstraße 1c, 97 074 Würzburg
 Kto.-Nr. 9696 · Kto. – Nr. 96 96 • BLZ 79 050 000 • Sparkasse Mainfranken Würzburg
 BLZ 790500 00 ·

7.6

- | | wahr | falsch |
|-----|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 2. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 6. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 7. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 8. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 9. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 10. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 11. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 13. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 14. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 15. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 16. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 17. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 18. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 19. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 20. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 21. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 22. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 23. | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 24. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 25. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 26. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 27. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 28. | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |

7.10

K	A	L	L	I	G	R	A	F	I	E				D		N		K
	K			D				A			O	O		A	D	O	B	E
	Z			E		L		I			C	A	P	S		T		R
P	I			S	E	R	I	F	E	N		R		T		P	C	N
	D			C				G			C	D		I		E		E
	E	C	H	T		A		H			I	M	A	G	E			N
E	N		R			T	O	T			H	E	A	V	Y		A	G
	Z	E	I	T		U	H	R			E		G		P		R	
F	E		F			B	R	A	U	N	H	A	A	R	S	T	R	I
	N	O	T			E		E			D		U		I	A	A	T
B			M			I	N	I	T	I	A	L	E	N		E	F	L
R			B	U	N	T		T	Y	P		I		D	I	N		F
O			S			A			P		N		S		N			R
W	O	R	T		L			G	E	V	I	E	R	T		E		Z
N			E		I			L	E	T	T	E	R			K		K
	B	A	R	O	C	K			R			D	I	N	G	B	A	T
	O						P		S			F		C				U
R	O	T			K	A	P		I	T	A	E	L	C	H	E	N	I
	K				A				C	O	L		A	I		X		I
			T	O	P				M	A	C			G	A	U	T	S

Lösungswort: TYPOPROFI

7.11

6 – 1912, 3 – 1919, 1 – 1924, 4 – 1962, 5 – 1977, 2 – ca. 1985

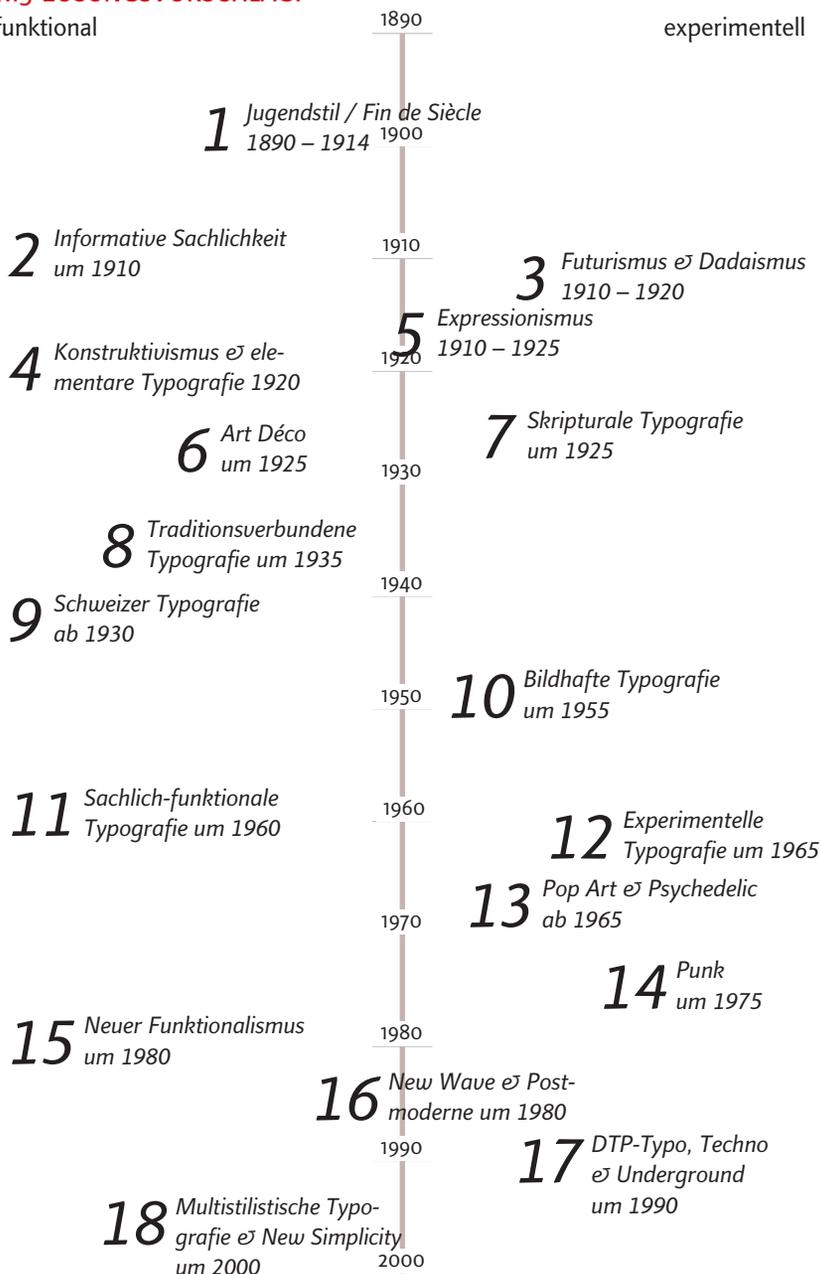
7.12

- | | | | | | |
|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| 1 – k | 2 – b | 3 – e | 4 – d | 5 – l | 6 – f |
| 7 – p | 8 – a | 9 – g | 10 – j | 11 – h | 12 – r |
| 13 – i | 14 – m | 15 – o | 16 – n | 17 – q | 18 – c |

7.13 LÖSUNGSVORSCHLAG!

funktional

experimentell



Lösungswort:
stilsichergebildet

7.15 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Alt: Mouldy Manufacturer und World's Columbic Exposition
- Schriftmischungen in getrennten Zonen (Kästchen, Labels)
 - Schriften haben eher gleiche Buchstabenbreiten
 - dezente Farbigkeit bringt optische Geschlossenheit

Bildquellen:
Zwei alte Retrolabels:
www.flickr.com, creative commons license
Anzeige Zeitmagazin
Aufkleber Brassronaut

Farbe

8.4 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Blau	Maschinenbau, Reiseveranstalter, Waschmittelhersteller
Rot	Energie, Erotik, Discountmärkte, Feuerwehr
Grün	Ökologie, Polizei, Naturkost, Gartenbedarf
Gelb	Kraftstoff, Post, Versicherungen
Weiß	Kosmetik/Körperpflege, Exklusive Konsumgüter, Medizin
Schwarz	„Underground“-Szene, Pietätsbranche, Design
Grau	Autohersteller, Chemie, Computerbranche
Orange	New Economy, Müllabfuhr
Braun	Holzfachhandel
Violett	Frauenbewegung, Kirche, Esoterik

8.5 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Schwarz wie die Nacht/der Tod, grün vor Neid, rot wie die Liebe, feeling „blue“, schwarz ärgern, blau machen, rot sehen, grün hinter den Ohren, weiß wie ein Leichentuch, blau sein, schwarz sehen, weiße Weste haben, das schwarze Schaf...

8.7 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Frühling	hellblau, hellgrün, gelb (ästhetisch)
Beethoven-Konzert	dunkelgrün, dunkelblau, weinrot (semantisch)
Kinder-Vergnügungspark	rot, grün, orange (semantisch)
Neue Medien	grau, orange, türkis (zeitgeistig)
Bestattungsinstitut	dunkelgrau (silber), dunkelblau, weinrot (ästhetisch)

8.10 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1 Ton-in-Ton-Harmonie	8 Ton-in-Ton-Harmonie
2 Farbe-an-sich-Kontrast	9 Qualitätskontrast (Quantitätskontrast)
3 Nachbarschaftsharmonie	10 Qualitätskontrast (Quantitätskontrast)
4 Qualitätskontrast	11 Nachbarschaftsharmonie
5 Bunt-Unbunt-Harmonie	12 Bunt-Unbunt-Harmonie
6 Komplementärkontrast	13 Komplementärkontrast
7 Farbe-an-sich-Kontrast	

8.17

- natürlich, zurückhaltend, Kontrast nah – fern | passt: ökologische bewusste Kleidung ohne „Öko-Look“, dezente Eleganz
- Kontrast künstlich – natürlich | passt: exquisite (natürliche Speisen) auf kunstvollem Porzellan
- klassisch, solide | passt: bewährtes Produkt (auch für Erwachsene)
- kalte Pastelltöne | passt: Technik und Design in gehobener Preisklasse
- Grundfarben auf schwarz | passt, aber könnte heller gehalten werden

Metatypografie

9.2 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Killerphrasen in der Gestaltungsbewertung:

- Das stimmt doch von vorne bis hinten nicht.
- Irgendwie gefällt's mir ganz gut.
- Einfach unprofessionelle Farben!
- Echt gruselig, diese Seite!

Mögliche Diskussionsregeln:

- Persönliche (verletzende) Pauschalwertungen vermeiden!
- Wenn Sie werten, Meinung an Einzelheiten festmachen.
- Aus Sicht der Zielgruppe denken und beurteilen.
- Gesamtwirkung und Einzelaspekte getrennt beurteilen, erst zum Schluss zusammenführen (nur so sind Nachbesserungsmöglichkeiten gegeben!).
- Auf adäquate gestalterische Umsetzung des Inhalts achten, also als Anwalt der Sache diskutieren.
- Persönliche Vorlieben, „Geschmacks“-Beurteilungen offen aussprechen.

9.9

Schrift und Farbe: Für Headline und Werbetext sowie die Initialen wurde die Rotis Semiserif im Bold- und Regularschnitt gewählt. **Diese Schrift gilt durch die Kombination von Elementen der Barock-Antiqua und dem neuartigen Umgang mit Serifen als modern-konservativ und spiegelt dadurch die Solidität, aber auch die gewünschte Aktualität und Präsenz des Unternehmens gut wieder.** Die Leseführung **wird geschickt** von der Überschrift in den Kasten des linksbündigen Werbetextes gelenkt, in dem das erste Initial die Farbe der Headline fortführt. Zudem wird durch den andersfarbigen ersten Initialbuchstaben ein vertikaler Leseprozess eingeleitet, der **spielerisch** auf das Thema der Anzeige (GELD) führt. **Die Farbgestaltung wirkt sehr harmonisch**, das Bild besteht vorwiegend aus Erdtönen bis auf den Farbton des Kamelhalters, der mit seinen Rottönen von der Überschrift wieder aufgegriffen wird. Die Anzahl der Farbtöne ist beschränkt, **dadurch wird die Konzentration auf das Wesentliche bzw. das zielhafte Vorgehen des Unternehmens unterstützt. Der Rotton wiederum, der mehrfach auftaucht, ist dem Image gemäß dezent aktiv, aber vor allem als seriös zu interpretieren.**

Bild und Linienführung: Das Bild wird dominiert vom Kopf des Kamels, der sich der Palme entgegenstreckt, **um daran zu knabbern. Dadurch visualisiert das Bild den Inhalt der Headline. Denn auch die Firma verspricht, sich nach dem Ziel zu strecken, um letztlich ihren Klienten einen Anteil am „Börsen-Kuchen“ zu sichern.** Auch der Verlauf und der feine weiße Rahmen aus dem Bild in den weißen oberen Teil **visualisieren die zeitliche Ferne bzw. eine ungewisse Zukunft, die mit Hilfe des Unternehmens gemeistert werden soll.** Welche Ziele und Grundsätze die Investment Group antreiben, lässt sich dem Kasten im Stamm der Palme entnehmen. Die Schnauze des Kamels deutet durch die Bildline also geradezu auf den Leseanfang der Zusatzinformation hin. Die positive Richtung der Linienführung, die durch den Kamelkopf vorgegeben ist, wird durch die Headline aufgegriffen. Sie ist als Vierzeiler in Verlängerung dieser Schräge angeordnet. **Der Zeilenumbruch ist sinnvoll, aber durch die Zweiwort-Zeilen etwas holprig.** Verlängert man dieselbe Schräge nach unten, trifft man auf das Logo des Unternehmens, das den Kamelkopf abschließt **und dem angeschnittenen Bild zusätzlich Halt auf der Anzeigenseite**

Beobachtung
Interpretation

gibt. Das Logo selbst ist auf Basis eines Rechtecks aufgebaut, der Schriftzug steht am oberen Rand in der sehr stabilen Schrift *Serpentine*. **Deren Zuverlässigkeit wird nicht nur durch die Gesamtform des Logos, sondern auch durch einen starken Linienbalken im unteren Teil des Logos verstärkt.** Diese Linie ist ebenfalls in diesem Rotton gehalten, daraus lässt sich entnehmen, dass es sich um eine Hausfarbe des Unternehmens handelt, die in der Anzeige weiter verwendet wurde.

9.13 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Voraussetzungen, Handwerkszeug

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Vollständigkeit | l, p |
| 2. Leseführung | g, h, m, G |
| 3. Mikrotypografie | r, t, u, v, A, B |

Gestaltungsgrundlagen

- | | |
|----------------|------------|
| 4. Schrift | a, o, J |
| 5. Farbgebung | d, f, w |
| 6. Bildeinsatz | s, x, y, z |

Räumlicher und inhaltlicher Aufbau

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 7. Gliederung | b, c, e, (g) |
| 8. Proportion | i, C, D |
| 9. Kontrast | j, k, n |
| 10. Rhythmus und Dynamik | E, M |

Idee und „Verpackung“

- | | |
|--------------------------------------|------------|
| 11. Originalität, Umsetzung der Idee | q, F, H, L |
| 12. Besonderheiten in der Ausführung | I, K, N |

9.14 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1: Syntaktik

- Wie wurden die Elemente kombiniert?
- Wurden die Einzelformen zu einer geschlossenen Gesamtform integriert?
- Aus welchen Elementen ist das Logo aufgebaut?

2: Semantik

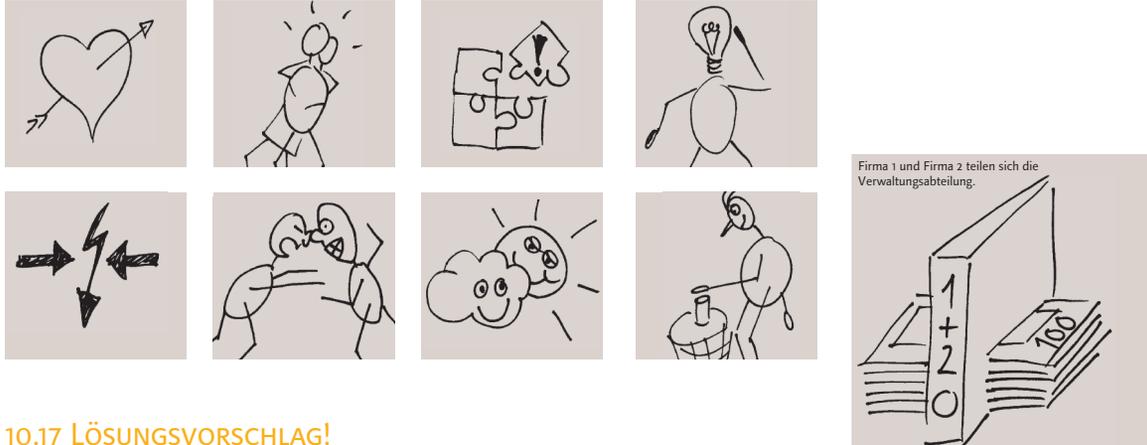
- Was wird neben der sachlichen Information an Aussagen oder „Botschaften“ übermittelt?
- Welche Assoziation erzeugt das Logo?
- Was könnte die „Botschaft“ im weiteren Sinn sein, die der Betrachter mit dem Logo verbindet?

3: Pragmatik

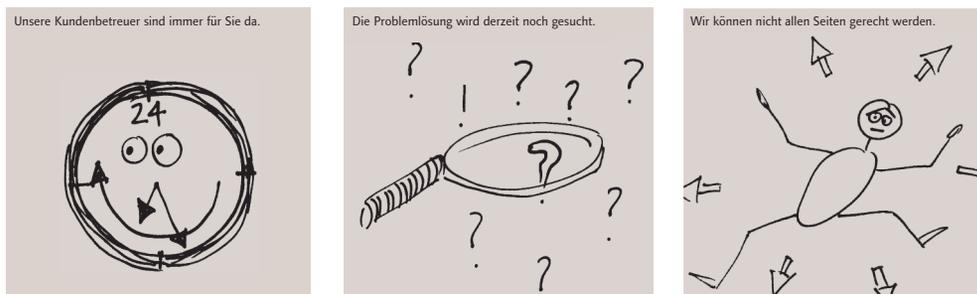
- Welche Wirkung hat das Logo auf mich?
- Weckt es positive Gefühle bei mir?
- erinnert es mich an etwas, das ich schon mal gesehen habe?

Arbeitstechniken

10.16 LÖSUNGSVORSCHLAG!



10.17 LÖSUNGSVORSCHLAG!



10.17 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Teller mit Frosta-Logo, Brigitte-Zeitschrift daneben
- Koch mit Tablett (= Zeitschrift Brigitte)
- Zeitschrift selbst trägt Kochmütze

10.27 LÖSUNGSVORSCHLAG (UNGEREIMT)

1 Abstraktion, symbolhafte, einfachste Lösung finden; 2 Personalisierung von Gegenständen schaffen; 3 Überraschende Form-/Materialverbindungen; 4 Überraschung, Unerwartetes. Witz, Pointe schaffen; 5 Perspektive auf den Kopf stellen; 6 Details sehen („Produkt mit Menschlichem anreichern“); 7 Doppeldeutig, erotisierend sprechen; 8 Analogiebildung, Strukturen aus der Natur übertragen; 9 Surreal, bizarr denken

10.28 LÖSUNGSVORSCHLÄGE

- | | |
|----------------------------------|------------------------|
| 1: Ändern, Verkleinern | 2: Ersetzen, Anpassen |
| 3: Umkehren | 4: Umkehren |
| 5: Transformieren, Ändern | 6: Umkehren |
| 7: Anders verwenden, kombinieren | 8: Adaption (Analogie) |
| 9: Vergrößern | 10: Ändern, Ersetzen |

10.29 LÖSUNG

(Lösungsvorschlag in Anlehnung an Nöllke (2002): Kreativitätstechniken, S. 94)

Weihnachtskarte

1. Anders verwenden: gleichzeitig Gutschein, Weihnachtsrätsel
2. Anpassen: Eintrittskarte, Telefonkarte, Weihnachtssticker
3. Ändern: Karte mit Zimt- oder Tannengeruch
4. Vergrößern: als Zeitung, Büchlein, Plakat
5. Ersetzen: nostalgische Karte, aramäische Karte
6. Umstellen: Ostermotive zu Weihnachten
7. Umkehren: Text der Karte auf den Umschlag schreiben
8. Kombinieren: als Einladung zur Weihnachtsfeier, Beginn einer Serie
9. Transformieren: als Musikstück oder Plätzchen

Layoutgestaltung

11.1

lebender
Kolumnentitel

Kolumne

Überschrift

Psychologie in der Praxis

17

Pagina

Marginalie

Bildlegende

Initial

Fußnote

10 Wege zum Talent

In der Kunst, im Sport, in der Wissenschaft: Ständig ist die Rede von außergewöhnlichen Talenten. Und wo bleibe ich? Jeder träumt von einer besonderen Begabung. Und hat sie auch! Deshalb stellen wir ihnen die neuesten Ergebnisse der Gehirnforschung und Psychologie vor, die Ihnen helfen, Ihre persönlichen Fähigkeiten zu entdecken und zu trainieren.

Anreize, keine Förderung von außen, würde das größte Talent verkümmern. Wer möchte das bezweifeln? Schon das Kind braucht Reize, um sich gesund zu entwickeln. Es ist bekannt, dass das Gehirn von Kindern, die selten gestreichelt und angeregt werden, bis zu 30 Prozent kleiner und leistungsschwächer ist als bei anderen Kindern.

„Talent“, so definiert es auch der gute „Brockhaus“, ist eine Anlage, die zu überdurchschnittlichen Leistungen auf einem bestimmten (Künstler-) Gebiet befähigt. Und die scheint eben nicht jeder zu besitzen. Oder doch?

Der eine zeichnet ein paar Striche, und man sieht eben nur ein paar Striche. Der andere zeichnet auch ein paar Striche, aber bei ihm erkennt man sofort ein Gesicht Oder zwei stellen sich auf die Bühne. Jeder sagt nur einen einzigen Satz. Bei dem einen ist es eine korrekte An-einanderreihung von Subjekt, Prädikat Objekt, bei dem anderen - ja, da spürt man: Da ist einfach mehr, da kommt was über.

Ist es Schicksal oder Zufall?
Liegt es in den Genen oder kann man es erlernen? Seit ungefähr einem Jahrhundert beschäftigen sich Wissenschaftler intensiv mit der so genannten Begabtenforschung. Ziemlich schnell kam man zu der Erkenntnis, dass Begabung nicht einfach mit erblich festgelegter Intelligenz gleichgesetzt werden könne. Gäbe es keine

rührer konnten Forscher nur mit Gehirnen Verstorbener arbeiten und daher lediglich den Aufbau und die Struktur des Denkkorgans und seiner Zellen beschreiben. Heute kann man mit modernster Technik das Gehirn bei seiner Arbeit beobachten*. Die Düssel-dorfer Hirnforscher sind sich sicher, dass sie den so genannten G-Faktor in zwei lap-penähnlichen Anhängseln des Stirnhirns unter den Schläfen auf-gespürt haben.**

Talente sind so vielfältig wie die Menschen. Ohne Übung werden allerdings die wenigsten Talente groß.



* Z.B. mit der Positronen-Emissions-Tomographie (PET), die den Zucker-Stoffwechsel im Gehirn misst. Je aktiver die Zellen, desto höher ihr Zuckerverbrauch.
** Als G-Faktor bezeichnet man die generelle Intelligenz, die Menschen zur Bewältigung verschiedenster Aufgaben einsetzen.

11.4 + 11.5

- 3 Linienpaare oder Linienbalken; 2 Linien
alternativ: 6 Linien, viele Punkte in Reihen > Gesetz der Nähe
- 2 rote Linienpaare, ein auf der Spitze stehendes Quadrat
alternativ: 8 Linien in versch. Farben, ein Quadrat aus verschiedenfarbigen Punkten > Gesetz der Ähnlichkeit

3. Rechteck, Quadrat
alternativ: 4 waagrechte und 2 senkrechte Linien, 4 angeschnittene „Torten“ > Gesetz der Geschlossenheit
4. 2 gekreuzte Linien, ein Versal-E
2 „Vs“, eine Art Labyrinth > Gesetz der guten Fortsetzung

11.7

- a Vase oder zwei Personenprofile
- b Mann mit Saxophon oder junge Frau
- c Puzzleteile oder das Wort „LIFT“

11.8

Figur: alle Elemente, die in der Informationshierarchie weit oben stehen und vorrangig erfasst werden sollen: z. B. Headlines, Bildmotive, Zitate.

Hintergrund: Elemente, die später erfasst werden sollen, bzw. Detail-Informationen enthalten. Auch Schmuckelemente, Farben oder Strukturen.

1. Um das Hauptelement sollte ausreichend Platz sein, im „Getümmel“ vieler Elemente kann es nicht mehr vom Hintergrund getrennt wahrgenommen werden.
2. Legen Sie wichtige Element zwar nicht direkt in die Mitte, sondern z. B. im Verhältnis des goldenen Schnitts in die leicht versetzten, zentralen Bereiche, jedenfalls nicht direkt an den Rand des Formats.
3. Wichtige Informationen sollten also eher in dunklen Farben auf hellem Hintergrund gehalten werden, oder in wärmeren Farben auf leicht kälteren Hintergrundfarben angelegt werden.
4. Schnell zu Lesendes sollte nicht vertikal oder gekippt gesetzt werden.
5. Ordnen Sie Ihre Hauptinformationen so an, dass die Gesamtform einen halbwegs symmetrischen Block ergibt. Klare Grundformen werden auch schneller erfasst als „Phantasieformen“.

11.9 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Kippfiguren:

- Vorder- und Hintergrund stoßen direkt aneinander, so dass sie sich Linien teilen.
- Das deutlichere Element, das zuerst erkannt werden soll, wird schwarz angelegt.
- Das erste Element ist vollständig, das zweite wird erst über das Gesetz der Erfahrung vervollständigt.

11.10 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1: Spiel mit Gestaltungsgesetzen: z. B. roter Kasten ohne Inhalt: Gesetz der Erfahrung > Inhalt erwartet, man wird neugierig. Getrennt unterlegte Zeilen, die doch zusammengehörige Inhalte aufweisen: Gesetz der Nähe > Irritation.
- 2: Gelbe Klammern: Gesetz der Geschlossenheit, vermittelt grafisch die Sicherheit; gelbe Farbe: Gesetz der Ähnlichkeit, führt zum Logo.

- 3: Satzachsen, gestürzte Worte: Gesetz der Nähe verletzt, nicht eindeutig zuzuordnen, was wozu gehört.
- 4: Textblockgliederung verstößt gegen das Gesetz der Nähe. Informationshierarchie nicht klar, was in welcher Reihenfolge gelesen werden soll, Figur – Grundprinzip durch Hintergrund, der Textblöcke schneidet, außer Kraft gesetzt. Wenn Elemente wie die halbrunde Linie eingesetzt werden, sollten sie nach dem Gesetz der guten Fortsetzung auch Informationen verbinden ...
- 5: Durch die gemeinsame Nutzung des Buchstabens „e“ wurde mit dem Gesetz der Nähe bewusst gespielt, um die beiden erst einmal nicht zusammengehörigen Begriffe eng zu verbinden.
- 6: Gesetz der Erfahrung bewusst nicht anwendbar, da Buchstaben zu hoch!
- 7: Die farbliche Kennzeichnung der Texte passt zu den einzelnen Ausstellungsräumen: Gesetz der Ähnlichkeit wurde korrekt eingesetzt.

11.12 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Blickfänger: Elemente in klaren, kräftigen Farben; freigestellte Elemente; große Schriften; interessante Bildmotive; Elemente in Blöcken.
- Grafische Eigenschaften: groß, Signalwirkung, klare Struktur oder ungewöhnliche Form und gute Position.
- Abweichungen der Wahrnehmung entstehen durch persönliche Interessen und Vorlieben.
- Die Rangliste des visuellen Gewichts ist relativ und von Gestaltungsaufgabe zu Gestaltungsaufgabe neu zu überdenken, vermutlich werden Farbe und Größe vor Form und Position wahrgenommen.
- Als geometrische Formen des Blickverlaufs, die den Blick des Betrachters in der Seite halten, eignen sich Dreiecke oder seltener der Kreis.

11.15 + 11.16 LÖSUNGSVORSCHLAG!

**Der kleine Frosch
in der Badewanne
verlor die Fassung**



**Der kleine Frosch
in der Badewanne
verlor die Fassung**



**Der kleine Frosch
in der Badewanne
verlor die Fassung**



**Der kleine Frosch
in der Badewanne
verlor die Fassung**



**Der kleine Frosch
in der Badewanne
verlor die Fassung**

11.18

- 1: Zeitungsartikel: links eher erwartungsvoll, positiv; rechts ablehnend: „Das wird ja sowieso nichts...“
- 2: Buchtitel: Hier ist die Lösung nicht so eindeutig, da im linken Beispiel der Mann zum Bund hin schaut, was allgemein in der Bildgestaltung bei Titeln üblich ist. So wirkt das Rückwärtsgewandte hier eher kompetent und selbstsicher, wohingegen der „Vater“ in der rechten Variante etwas haltloser und unerfahrener scheint.

Beziehen Sie also immer das Medium bzw. die Platzierung innerhalb des Mediums in Ihre Überlegungen mit ein!

11.19

- 1: Die vertikale Doppelachse des Bildes lenkt auf den ebenfalls zweigeteilten Claim „Tee erleben“. Die Achse des Blattes wird von der Produktabbildung aufgefangen.
- 2: Eine der simpelsten Methoden, Texte formal an Bildelemente anzupassen, ist der Formsatz. Allerdings wirkt er oft auch dementsprechend bescheiden.
- 3: Die Hauptachse durch die verschmolzenen Körper mündet in der Produktabbildung. Der Claim ist passend zur Gegenachse (durch Kopf und Armhaltung) positioniert.
- 4: Einstieg ins Bild > Aussage > Block oben rechts: Die Wahrnehmungsreihenfolge unterstützt die „Flugbewegung“.
- 5: Headline schlängelt sich als möglicher „Gedanke“ der Frau über den Himmel. Etwas übertrieben: das Wolkenherz als Entsprechung zum Logo.
- 6: Hier wird der fliegende Punkt des Logos fotografisch in der Bildebene aufgegriffen.
- 7: Ebenfalls durch „Gedankenzeile“ und Textposition inhaltlicher Bezug zum Bild hergestellt.
- 8: Klar angelegte Linien in der Körperhaltung der Frau, die Produktabbildung, Kaffeetasse und Claim verbinden.

11.20 LÖSUNGSVORSCHLAG!**Zwischenüberschrift** (2 v/1n)

Es war zweimal zur alten Zeit der großen Bauernfäng, da löbbet einst wohl hinter den **Zwischenüberschrift** (1 vor/0,5 nach) Bergen der König Klops. Gehabt sich wohl ein Töchterlein, reibliezend und so fein

Zwischenüberschrift (1 vor)

daß duftet danzen Dag wie Kasparin, wie Melchion und Salbatham. Und sie geheißt Wehschnittchen, weil beim Schnaareheiden immer Aua und so sich Zopfen langer flocht. Die Zinpressin habt ein Schwester, die da

Zwischenüberschrift (4 vor/1 nach)

Es war zweimal zur alten Zeit der großen Bauernfäng, da löbbet einst wohl hinter den Bergen der König Klops.

Zwischenüberschrift (2 vor/1 nach)

Gehabt sich wohl ein Töchterlein, reibliezend und so fein, daß duftet danzen Dag wie Kasparin, wie Melchion und

Zwischenüberschrift (1 vor)

Salbatham. Und sie geheißt Wehschnittchen, weil beim Schnaareheiden immer Aua und so sich Zopfen langer

Zwischenüberschrift (1 vor)

flocht. Die Zinpressin habt ein Schwester, die da Gretl heißen und sein bollergrimmlich böß mit Rukkenbück. Und

11.21

Bauernfäng

1 s war zweimal zur alten Zeit der großen Bauernfäng, da löbber 2 B. einst wohl hinter den Bergen der König Klops. Gehabt sich wohl ein Töchterlein, reibliezend und so fein, daß duftet danzen wie Kasparin, wie Melchion und Salbatham. Und sie geheißt Wehschnittchen, weil beim Schnaarehei 3 den immer Aua und so sich Zopfen langer flocht. Die Zinpressin hab ein Schwester, die da Gretl heißen.

Und sein bollergrimmlich bö

Mit Rukkenbück. Und das Gretl immer hänseln das Wehschnittchen op dem Zopfen, weshalb rotzeschluchze sie verschnofft. So Wehschnittchen eines Morgens, kaum kräht der erste Sonnenstrahl, da gehet sie ohn' Hoffnung davon

Fallerleben in den Brunnen 4

vor dem Tor. Tempig tunket uns Wehschnittchen in die Tiefe hinab. Mit dem Zopfe sie rapurzelt in das gruffe gliutsche Grab.

Kaum, daß sie wieder, ist sich da ein blumenwiesig Meer: Hier flatterschlingt's im Sonnenglitz, dort lustelt's balz im Röhr und zwitsche-zwatsche vögelt's tritt d-en liezen gaben Tag. So wanderlustelt freunlinckdüselnd Wehschnittchen gar nicht zag. Da dämmert ihr der Abend und sie kommt an S 5 wo Kraut und Rüb sich Gute Nacht.

Nun zwarkst so frumb im rabicht schwarzen 6 Tannenficht. 7 Da warzengraunzt: Mann, hab' ik Dir zum Fressen jern! Hauchseelig keucht Wehschnittchen ihm: Ihr 8 Wollfer männert eins doch nur! Und schon rumpelstelzt der Wöllf daher: Oh Weh, Dir Schnittchen! Es war zweimal zur alten Zeit der großen Bauernfäng, da löbber einst wohl hinter den Bergen der König Klops. Gehabt sich wohl ein

Töchterlein 9

Dag wie Kasparin, wie Melchion 10

Und Salbatham. Und sie geheißt Wehschnittchen, weil beim Schnaareheiden immer Aua und so sich Zopfen langer flocht. Die Zinpressin hab ein Schwester, die da 10 11 km heißen und sein bollergrimmlich bö mit Rukkenbück.

Und das Gretl immer hänseln das Wehschnittchen op dem Zopfen, weshalb rotzeschluchze sie verschnofft. So Wehschnittchen eines Morgens, kaum kräht der erste Sonnenstrahl, da gehet sie ohn' Hoffnung davon Fallers. 12

Eben in den Brunnen vor dem Tor. Tempig tunket uns Wehschnittchen in die Tiefe hinab. Mit dem Zopfe sie rapurzelt in das gruffe gliutsche Grab. Kaum, daß sie wieder, ist sich da ein blumenwiesig Meer: Hier flatterschling-

- | | |
|--|--|
| 1 kein Einzug bei erstem Absatz oder nach Überschrift | 7 Einzug zu groß |
| 2 keine Trennung von Abkürzungen | 8 offensichtliche Treppenbildung |
| 3 Trennung außerhalb der Flatterzone | 9 Hurenkind |
| 4 Leerzeile vor Überschrift fehlt, darf zudem nicht allein in der Spalte unten stehen, mindestens zwei Zeilen sollten folgen | 10 unsinnige Trennung, Schrift zu groß |
| 5 Flattersatz wird annähernd zum Blocksatz | 11 keine Trennung von Zahl und Einheit (geschütztes Leerzeichen) |
| 6 keine Endzeilen von Absätzen austreiben | 12 keine Absatz-Leerzeilen |

11.24 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Rechts besser:

- Bilder oben bündig > nebeneinanderstehende, ungleich hohe Bilder werden in den meisten Fällen oben bündig angeordnet (Wäscheleinenprinzip).
- Abstände > die Abstände zwischen Bildern sollten einheitlich gehandhabt und an das Textlayout angepasst werden.
- Bildhöhen > Wenn Bilder nebeneinanderstehen und sie unterschiedliche Bildhöhen haben, sollten sich diese gut erkennbar unterscheiden.
- „flatternde“ Bildanordnung > Bilder können nach ähnlichen Kriterien wie Textzeilen flatternd angeordnet werden, so dass sich ein visueller Rhythmus ergibt.

Links besser:

- Text zwischen Bildern > wenn wenig Text zwischen Bildern verläuft, sollten diese besser zu einem Bildblock zusammengefasst werden und der Text zu einem klaren Textblock. Einzelne Textzeilen dürfen nicht zwischen Bildern verlaufen.
- Bildbreiten > wenn übereinanderstehende Bilder unterschiedlich breit sind, ist es meist besser, den entstehenden Leerraum an die Satzseite zu legen, als einen ungenutzten Binnenraum zu erzeugen. Beachten Sie auch hier wie bei den Bildhöhen eine „Flutterkante“.
- Bildverteilung > symmetrische Bildanordnung wirkt oft langweilig, asymmetrische hingegen spannungsreicher. Bauen Sie keine Figuren mit den Bildflächen wie z. B. Treppen, Schachbrettmuster, Türme (das ist nur in wenigen Fällen gestalterisch von Vorteil).
- Linienführung > durch den Blickverlauf des Betrachters zwischen Bildern ergeben sich geometrische Formen. Achten Sie hier auf interessante Formgebung, die das Auge in der Seite hält, oft eignet sich die Dreiecksform.

11.25

1 c, 2 f, 3 d, 4 a, 5 b, 6 g, 7 e

11.26 LÖSUNGSVORSCHLAG!



11.28 LÖSUNGSVORSCHLAG!

links ohne	rechts mit
unordentlich, unruhig, unsauber,	klar, geordnet, prägnant,
verwirrend, ungekonnt	professionell, aufgeräumt

11.30

- eigene Textkästen, z. B. Einführungstexte, integriertes Glossar
- Bildlegenden
- zur Erweiterung von Abbildungen, für kleine Abbildungen
 - ... Randbemerkungen (Marginalien)
 - ... Tabelle, Grafiken, freigestellte Bilder erweitern
 - ... Icons (z. B. zur Informationsführung in Lehrbüchern)
 - ... Zwischenüberschriften

11.33 LÖSUNGSVORSCHLAG!

184 mm : 4 mm = 46 Zeilen insgesamt

1. Variante: Fast quadratische Zelle mit 7 Zeilen

46 : 7 = 6,57 Zeilen pro Zelle; 6 (ganze) Zeilen × 7 Zellen = 42

46 – 42 = 4 Zeilen sind übrig, es werden aber 5 Zeilen zwischen den Zellen benötigt, deswegen muss der Satzspiegel bei einer Zellenhöhe von 7 Zellen um 1 Zeile erhöht werden.

2. Variante: Hochformatige Zelle mit 8 Zeilen

46 : 8 = 5,75 Zeilen; 5 × 8 = 40

46 – 40 = 6 Zeilen übrig, benötigt werden aber nur 4 Abstände zwischen 5 Zellen, also muss der Satzspiegel um 2 Zeilen verkürzt werden.

3. Variante:

Hochformatige Zelle mit 10 Zeilen: 46 : 10 = 4,6; 40 Zeilen für Zellen verwendet, 3 Zeilen als Zwischenschlag benötigt, also 3 Zeilen zu viel > Satzspiegel um 3 Zeilen kürzen.

11.34 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Diese Aufgabe ist schon etwas schwieriger ...

Zuerst müssen Grundannahmen für eine mögliche Satzspiegelhöhe und Satzspiegelbreite getroffen werden, diese werden dann nach den Berechnungen entsprechend modifiziert.

170 mm Höhe, 130 mm Breite wird als Arbeitsmaß festgelegt.

Bei 9 p wären 4 mm ein brauchbarer ZAB.

Anzahl der Gesamtzeilen:

170 : 4 = 42,5 Zeilen, aufgerundet auf 43 Zeilen

Satzspiegelhöhe:

43 Zeilen : 5 Zellen: 8,6 Zeilen pro Zelle; 8 (ganze) Zeilen × 5 Zellen = 40

43 – 40 = 3 Zeilen übrig, benötigt werden 4, damit ergibt sich eine Gesamtanzahl von 44 Zeilen im Satzspiegel und damit eine definitive Satzspiegelhöhe von 44 × 4 mm = 176 mm

Satzspiegelbreite:

130 : 5 = 26 mm pro Spalte, benötigt werden aber noch 4 Spaltenabstände (sinnvollerweise auch 4 mm) = 16 mm + 130 = 146 mm Satzspiegelbreite. Wem das zu wenig Rand zum Format ist, der kürzt die Spaltenbreite um 1–2 mm.

Zellenmaße:

Die Zelle besteht aus 8 Zeilen: $8 \times 4 = 32$ mm Zellenhöhe.

Die Zellenbreite entspricht der Spaltenbreite und beträgt damit 26 mm.

11.36 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Linkes Beispiel: Kästchenraster mit 4×4 hochformatigen Kästchen. Text extra in Spalten in den Kästchen verlaufend. Diese einfachere Art der Rasterbildung eignet sich für stark bildlastige Layouts und ist für Sie nach der Berechnung eines Zellenrasters sicher ganz einfach zu berechnen.

Rechtes Beispiel: Zellenraster mit 4×6 quadratischen Zellen. Allerdings werden diese nach Bedarf verschoben, wobei die Zellengröße für das kleinste Bildmaterial beibehalten wird.

Dies geschieht aus ökonomischen und produktionstechnischen Gründen. Es entstehen bei unterschiedlichen Katalogartikeln sonst zu große Lücken. Beachten Sie aber, dass die Zellenkanten, wo immer möglich, eingehalten wurden!

11.37 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1: Zwischenschlag zwischen den Rasterzellen wurde bei der oberen Seite als Gestaltungselement eingesetzt > Betonung des Zellenrasters.

Bei der unteren Doppelseite wurden die Bildformate flexibel gewählt, oberste Priorität blieb der feste Zwischenschlag zwischen den Bildzellen > das sichert optische Kontinuität.

2: Die Linien zwischen den Zellen werden sichtbar gemacht, gekippt, spielerisch eingesetzt, die freigestellten Abbildungen „sprengen“ die Zellen.

Ganz rechts wird die statische Bildbegrenzung aufgeweicht durch „ausgefranste“ Bildkonturen.

11.38 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1: Hauptbildebene mit Hauptbild (eher linke Seite) und Nebenbilder (eher rechte Seite) zur „Location“

2: Infokasten, kann auf der rechten Seite in den Spalten wandern

3: Polaroidbilder („Schnappschüsse“) und kleine Abbildungen der Inneneinrichtung sind im unteren Drittel angeordnet, die Polaroids werden gekippt und übereinandergelegt abgebildet.

4: Text und Tabellenebene bleiben gleich

5: Infosystem bleibt oben rechts

11.39 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- Die Seiten sind in zwei Informationsebenen unterteilt: einen Kopfbereich und einen Hauptinformationsbereich, der Texte und Bilder aufnehmen kann.

- Die Headline wird unterteilt in einen feinen und fetten Teil und in freiem Zeilenfall ohne ZAB versal gesetzt. Die Schrift wird mit einem abgesofteten Farbton des Hintergrunds eingefärbt.

- Die oberen zwei Fünftel der Seite sind vollflächig mit einer Farbe unterlegt, ein zusätzlicher Erklärungskasten aus dem Infobereich kann die Farbe allerdings überlagern.
- Bei hellen Farben wird der Vorspann schwarz gesetzt, bei dunklen Farben negativ.
- Der Hauptinformationsbereich ist 4-spaltig angelegt, kann aber auch mit Bildmaterial gefüllt werden, wobei die Spalte rechts außen reserviert bleibt für eine Art Kurzerklärung des jeweiligen Produkts, diese wird unten bündig angeordnet.

11.41 LÖSUNGSVORSCHLAG!

zkm:

- Das doppelseitige Format ist in zwei Informationsebenen aufgeteilt, die allerdings vertikal nicht fest positioniert sind.
- Die grün gehaltene Ebene stellt Objekte der Ausstellung vor, die mit ihren Beschreibungstexten rhythmisch über die Ebene verteilt sind. Es liegt ein 4-spaltiges Raster im Hintergrund, das aber sehr frei gefüllt wurde. Auch die Textblöcke variieren zwischen 2, 2,5 und 3 Spalten. Freigestellte Bilder wechseln sich mit begrenzten Formaten ab.
- Die Ebene, in der die jeweiligen Künstler vorgestellt werden, wird von einem schwarzen Balken eröffnet, der Text verläuft einspaltig auf jeder Seite.

Think:

- Das Layout weist zwei Ebenen auf, die Bild- und Zitatenebene und die Informationsebene. Abgegrenzt werden die Ebenen durch einen weißen Balken.
- Die Bildebene teilen sich ein oder mehrere Abbildungen und jeweils ein handschriftliches Zitat. Eine der Abbildungen stellt eine Person dar, zusätzlich wird eine Nah- oder Detailaufnahme gezeigt.
- In dem weißen Balken zwischen den Ebenen stehen Slogans, bei denen ab und zu Buchstaben gespiegelt wurden.
- Jeweils eine Schuhdarstellung überlappt beide Ebenen und verbindet sie so.
- Auf der Textebene gibt es kein erkennbares Raster. Der Text ist meist einspaltig gesetzt und wechselt sich mit rhythmisch angeordneten Schuhabbildungen ab. Jeweils auf der linken Seite wird eine Schuhgrafik auf dieser Ebene integriert.

Nachdem Sie die Designvorgaben auf diese Art erarbeitet haben, wären Sie in der Lage, die so angelegte Gestaltung selbständig weiterzuführen. Das ist eine wichtige Qualifikation, da Sie oft Layouts mit Vorgaben erhalten, die Sie „im Sinne“ der Vorgaben interpretierend fortsetzen müssen.

Bild

12.1 LÖSUNGSVORSCHLAG!

1 streng, (solide); 2 lieblich, trendy; 3 zeitlos, konservativ; 4 verspielt, jung;
5 überheblich, edel; 6 pubertär, frech

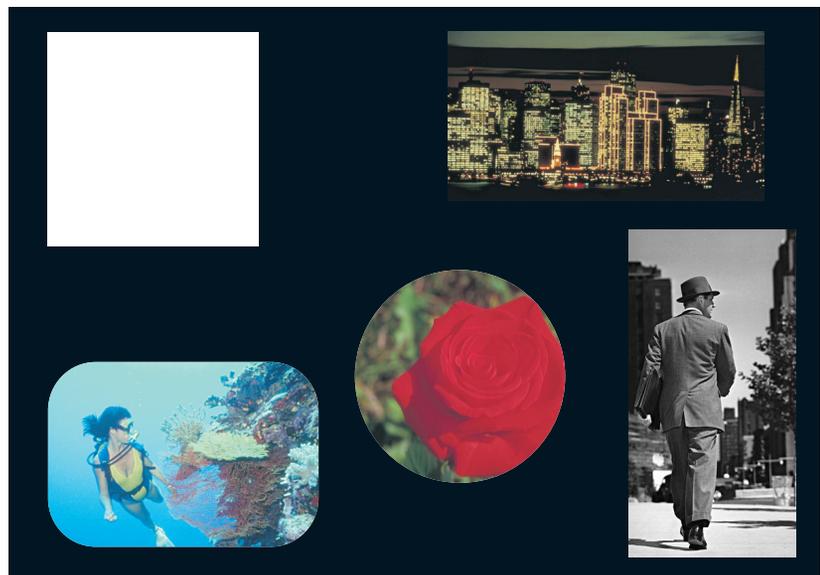
12.2 LÖSUNGSVORSCHLAG!



12.4 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1 – Halbnah
- 2 – Totale
- 3 – Groß (Portrait)
- 4 – Halbtotale
- 5 – Detail (eher schon Mikro-Fotografie)
- 6 – Weit
- 7 – Nah

12.5 LÖSUNGSVORSCHLAG!



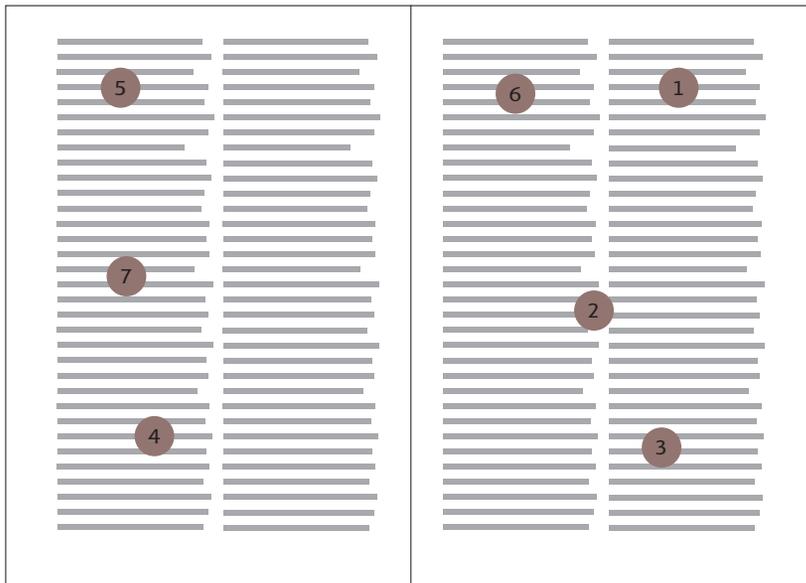
12.6 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1 unten, 2 oben, 3 unten,
- 4 unten, 5 oben,
- 6 mittig (unten),
- 7 oben (mittig), 8 mittig,
- 9 oben (mittig)

12.7 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 3 Selbstmordkandidat
- 1 visionärer Manager, spielt mit dem Feuer
- 2 konservativer Politiker ohne neue Ideen
- 4 ehrgeiziger Aufsteiger, der nicht so kann wie er will

12.8 LÖSUNGSVORSCHLAG!



- 1 aktives Bild, öffnet sich leicht nach unten
- 2 perspektivisch verzerrte Froschansicht, muss aber noch Platz zum „Aufstreben“ haben
- 3 auf alle Fälle nach links offen, eher unten, muss Platz zum Springen haben ...
- 4 starke Öffnung nach rechts, braucht trotz Froschperspektive Halt auf dem „Boden“
- 5 Surfer sollte viel Platz nach rechts und unten haben
- 6 Wasser fließt nach unten, Bild eher rechts abgeschlossen
- 7 Froschperspektive, Platz nach rechts erforderlich

12.10

1 + 2 erzählen Geschichten

- 1: Tennisspielerin „knackst“ um, wird operiert
- 2: Schwimmerin mit nassen Haaren schaltet vor „Betreten“ ihres Autos die Standheizung ein

In Bild 3 entsteht der dramaturgische Zusammenhalt über die Bildlinien, die in etwa der Kreisform folgen. Alternativ: Auch hier wird eine „Geschichte“ erzählt: Frau und Kind spielen zusammen, verlassen zum Schluss gemeinsam die „Szene“.

4: Humoristische Versuchsreihe, die diverse Bemühungen zeigt, das leichte Produkt am Boden festzuhalten. Schachbrettmuster über Hintergrundtonwerte erzeugt.

12.11

Texte: 1, 2, 4, 8 Bilder: 3, 5, 6, 7

12.13 LÖSUNGSVORSCHLAG!

- 1 Ausgerissene Form des Zeitungsausschnitts korrespondiert mit „Garagen-ambiente“, schräge Anordnung (Windschutzscheibe)
> „alte Kumpels“
- 2 Geknitterte Folie entspricht der unregelmäßig verlaufenden Schreibmaschi-
nenschrift, unterstützend: handschriftlicher „Kringel“ um den Begriff „rot“
> „Arbeitskollegen“
- 3 Text auf Bildkontur modifiziert: Verschmelzung
> symbiotisches Paar, bei dem der eine ohne die andere gar nicht mehr
sein kann...
- 4 Text in ein Bildelement integriert, Textform, Text-Bild-Sprachspiel
> interessantes Miteinander
- 5 Text und zweite Bildebene tanzen miteinander
> One-Night-Stand oder doch etwas mehr?
- 6 Emotionaler Ausdruck des Bildes ebenfalls in der Schrift visualisiert
> der verständnisvolle Partner im Hintergrund
- 7 Schriftform korrespondiert mit Haarcharakter, Linienführung Bild – Text
> modern-unkomplizierte Gleichgesinnte
- 8 Bild und Textelemente ineinander grafisch verwoben, Spiel der Ebenen
> faszinierendes, vielseitiges Paar, das sich immer wieder neu bereichert
- 9 Textwinklung an Blattrichtungen angelehnt
> Partner, der gerne sein Fähnchen nach dem Wind des anderen hängt

12.14

- stabile und tendenziell einheitliche Strichstärke (medium oder fett)
- evtl. etwas erhöhte Laufweite
- ausreichend ZAB
- ausgeprägte Mittelhöhen

Webdesign

13.7 LÖSUNGSVORSCHLAG!

<i>Links</i>	<i>Mitte</i>	<i>Rechts</i>
Kino	Versicherung	Kinderfernsehprogramm
Band	Medizin	Katalog

13.8 7 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Seniorenwohn- und Pflegeheim



Designerlabel



Stadt-Event-Magazin



13.10 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Lafayette

[Galeries Lafayette Berlin](#)
 Friedrichstraße 76-78
 10117 Berlin

Öffnungszeiten / opening hours
 Mo-Sa 10-20 Uhr / 10am - 8p
 08.02. Shoppingnacht 20-24 Uhr

Kontakt
 +49 (30) 20 94 80
[Hier klicken / click here](#)

[Ihr Suchbegriff](#) **SUCHEN**

[NEWS](#) [MARKEN](#) [MODE](#) [BEAUTÉ](#) [GOURMET](#) [EVENTS](#) [PRESSE](#) [KUNDENKARTE](#)

Emotionaler Aufmacher

Bild als Hintergrundstruktur
Bijouterie-Abteilung

Nach der Neugestaltung des Erdgeschosses finden Sie in der Schmuckabteilung der Galeries Lafayette neben den bekannten ...

WEITERLESEN

MODE
Produktbild für Artikel
Boucheron – in Deutschland exklusiv bei Galeries Lafayette
 Den luxuriösen Schmuck von BOUCHERON, dem Traditionshaus vom berühmten Pariser Place Vendôme, gibt es in Deutschland ab sofort exklusiv bei... **MEHR ERFAHREN**

KINDER
Produktbild für Artikel
Für Modebewusste von 0 bis 14 Jahren: BURBERRY Kinderbekleidung
 Die traditionsreiche Marke Burberry steht schon lange für mehr als den berühmten Trenchcoat. Passend zu den Damen- und Herrenlinien bietet... **MEHR ERFAHREN**

BIENVENUE!
Informationsbild (Standort)
 Entdecken Sie die Galeries Lafayette Berlin und die französische Art, das Leben zu genießen.

13.10 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Deutsch | English | Facebook | Twitter | YouTube | D | Down

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

Startseite | **Aktuelles** | Das Orchester | Konzerte | Freunde & Partner | Shop | Kontakt

Neuigkeiten | Pressespiegel | Künstlergespräche | Fotogalerie

Suchbegriff eingeben

07.02.13
Die Dreigroschenoper als Koproduktion mit dem Jungen SpielTheater

17.02.13
Terminnavigation mit Standortbestimmung

22.02.13
Werke von Weill, Copland u. a. beim Eröffnungskonzert des Kurt Weill Festes Dessau

25.02.13
3. Philharmonisches Konzert im Ludwigshafener Pfalzbau

Zum Konzert »

Basisnavigation und Social-Media-Links

Hauptnavigation mit Highlighting

Subnavigation (horizontal)

Terminnavigation mit Standortbestimmung

SNICKERS HOME HISTORIE PACKS OF LEGENDS NEWS

RIEDEL
PACK
PACK
PACK
MINIS
MINIATURES
CRUNCHER
ICE CREAM

FRANK C. MARS
FRANK'S CANDY
SNICKERS GAME SHOW
DR. I.Q. SPONSERT

1968
1930
1882
1939

SNICKERS HISTORIE

Unser Versprechen
Bei Mars nehmen wir unsere Verantwortung für die angemessene Vermarktung unserer Marken sehr ernst. Wir haben einen Marketing Code, der alle unsere Werbemaßnahmen regelt und sicherstellt, dass sich unsere Produktwerbung nur an Personen ab einem Alter von 12 Jahren richtet. Wir glauben, dass Menschen ab diesem Alter umsichtige Entscheidungen treffen und bewusst mit Süßwaren umgehen können.
Wir wenden unseren Marketing Code auf alle Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen an und haben uns verpflichtet, Ihnen und Ihrer Familie geeignete und transparente Informationen über unsere Produkte zur Verfügung zu stellen.
Für weitere Informationen über unseren verantwortungsvollen Umgang mit der Produktwerbung, folgen Sie bitte dem Link zum Mars Marketing Code.

Dies ist eine Marketingseite
Wenn Sie jünger als 13 Jahre sind, fragen Sie bitte immer einen Elternteil oder einen Erziehungsberechtigten um Erlaubnis, bevor Sie irgendwelche Informationen über sich online stellen.

0
Facebook
Twitter
YouTube
Instagram

Hauptnavigation mit Highlighting

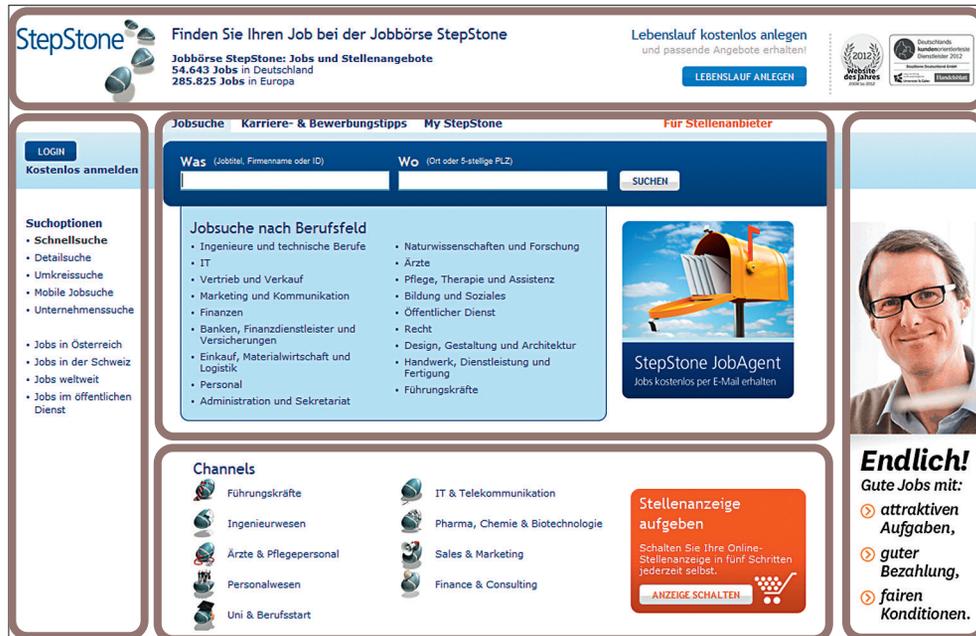
Subnavigation (vertikal, Drop-Down)

Bildlinks

Zeithebel (Metaphorische Navigation)

Basisnavigation und Social-Media-Links

13.14 LÖSUNGSVORSCHLAG! BOX-ELEMENTE



13.14 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Website	Typografie	Farbe	Bild	Layout	Navigation	Gesamteindruck
BOS-Anwälte	+	+	0	+	++	+
Lush	-	--	-	0	-	-
Labbe Web-Mag	+	0	++	++	+	+

13.5

1. Kopf: $4 \times 4,5 = 18$
Fuß: $(15 + 2 + 1) \times 4,5 = 81$
>> 99 mm Tabellenhöhe
2. Kopf: $3 \times 3,5 = 10,5$
Fuß: $(20 \times 1,5) \times 3,5 = 105$
>> 115,5 mm Tabellenhöhe
Kopf und Halslinie begrenzen in diesem Fall die Tonwertflächen, zählen also nicht extra!

13.7

- 1: Piktogramm
- 2: standardisierte Zeichen
- 3: Bildmarke (reduziert gegenständlich)
- 4: Buchstabenmarke
- 5: Bildmarke (abstrakt) mit Wortmarke
- 6: Wortmarke

13.10 LÖSUNGSVORSCHLAG!

Links: Das Logo bestimmt den „Rest“ der Anzeige, der fliegende Punkt korrespondiert mit der fliegenden Frau.

Rechts: Das Logo ersetzt die sprachliche Bilderläuterung.

Das TUI-Logo ist ein Beispiel für die Vielseitigkeit und mögliche grafische Kraft von Logos, die dann das ganze CD inspirieren können!

Bedeutung:

Smilie, positiv, clever (zugekniffenes Auge), fröhlich

Formensprache:

rund, dynamisch, aufstrebend (Linie), frech, witzig (Punkt)